

Aus den Erfahrungen der **Bruderparteien**

Im Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees an den XI. Parteitag der US AP wurde die Aufgabe formuliert, daß „die Kommunisten und die Parteiorganisationen auf die wachsenden Anforderungen, die der Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft an die Kommunisten, die Parteiorgane und die Grundorganisationen stellt, vorbereitet sein müssen.“

Ohne Zweifel sind unsere gegenwärtigen Aufgaben umfassender als je zuvor. Das verlangt eine gründlichere Vorbereitung, größere Sachkenntnis und Aktivität auf jeder Ebene und von jedem einzelnen. Wie wir diesen Anforderungen Rechnung tragen, möchte ich an der Arbeit der Parteiorganisation und der Kommunisten in den Ungarischen Optischen Werken und ihren Arbeitskollektiven veranschaulichen.

Bis heute hat der Betrieb einen langen Weg zurückgelegt. 1976, 100 Jahre nach der Gründung einer ehemals feinmechanischen Lehrwerkstatt, gehören die Optischen Werke zu den 50 volkswirtschaftlich entscheidenden Großbetrieben der ungarischen Industrie. Außer dem Budapester Stammbetrieb und dem Kaliberwerk gibt es Betriebsteile in Mátészalka, in Dunaujváros, Komló und in Zalaegerszeg mit insgesamt etwa 8000 Beschäftigten.

Gute, freundschaftliche Beziehungen bestehen zu unseren Kooperationspartnern in der Deutschen Demokratischen Republik. Seit Jahren gibt es eine fruchtbare Wissenschaft-

Einheitlich und geschlossen handelndes Parteikollektiv

Von Béla Juhász,

Sekretär des Parteikomitees
der Ungarischen Optischen Werke



lich-technische Zusammenarbeit mit dem VEB Carl Zeiss Jena, dem Kombinat ZENTRONIK und dem Kombinat ROBOTRON. Zur Zeit sind 42 Jugendliche aus der DDR bei uns beschäftigt. Sie sind von Betrieben des ZENTRONIK-Kombinates zu uns gekommen. Andererseits arbeiten etwa 150 ungarische Facharbeiter im Sömmerdaer Betrieb dieses Kombinates.

Zur Produktion unserer Optischen Werke gehören Flüssigkeitsmesser, Wecker und Brillengläser. Unsere Erzeugnisse exportieren wir in alle Teile der Welt, sowohl in sozialistische als auch in kapitalistische Länder.

Unser Betriebskollektiv hat den IV. Fünfjahrplan übererfüllt, die Produktion im Vergleich zum vorhergehenden Planzeitraum verdoppelt. Effektivität und Arbeitsproduktivität stiegen beträchtlich. Unsere Arbeit wird anerkannt. Schon 21mal errangen wir den Titel „Ausgezeichneter Betrieb“, 19mal die Wanderfahne des Ministerrates und des Landesrates der Gewerkschaften, und wir sind im Besitz des Rotbannerordens sowie anderer hoher Auszeichnungen.

Im V. Fünfjahrplan soll auf der Grundlage eines Beschlusses der Zentralkomitees der USAP vom November 1975 die dynamische Entwicklung weiter voranschreiten. Neben der Steigerung der Produktion konzentrieren wir uns auf die Erhöhung des Exports, auf die effektive Auslastung der betrieblichen Fonds, die bessere Ausnutzung der Arbeitszeit, die Beschleunigung der Investitionstätigkeit sowie der Aufgaben auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik. Damit einher gehen die zielgerichtete Anwendung wirksamer materieller Hebel und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Werk tätigen.

Diese Ziele stellen an die Arbeitskollektive und an die wirtschaftsleitenden Kader, vor allem aber an die politi-